Frau Henriette Gouvy

zugeeignet.

ZWÖLF Schottische Volkslieder

hinzugefügter Klavierbegleitung

Max Bruch.



Die Bearbeitung ist Eigenthum des Verlegers.

Breslau, Anna von Asten

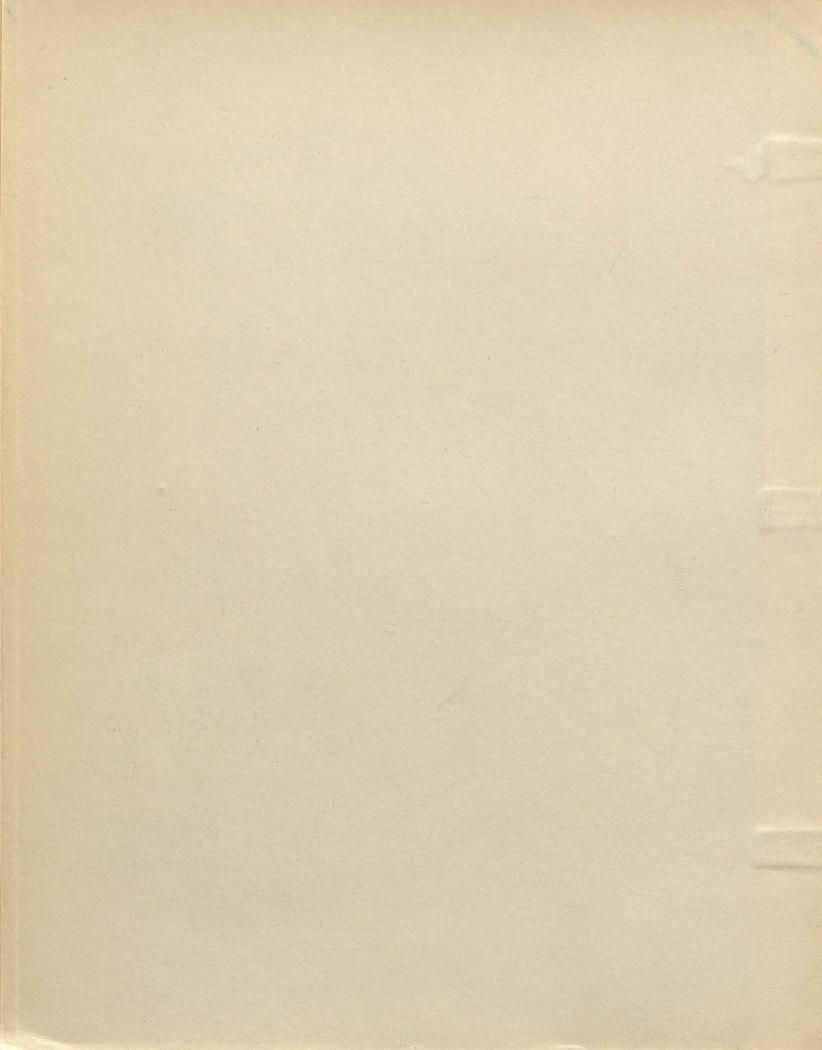
Verlag von F. E. C. Leuckart Mrifuaeffin (Constantin Sander). 32 Mrifuaeffin (Strong Constantin Sander).

an Francis

M. 3.

HSB 2 - SMG

RA 7440



O X

841079 AR

Frau Henriette Gouvy

zugeeignet.

ZWÖLF

Schottische Polkslieder

mit

hinzugefügter Klavierbegleitung

von

Max Bruch.

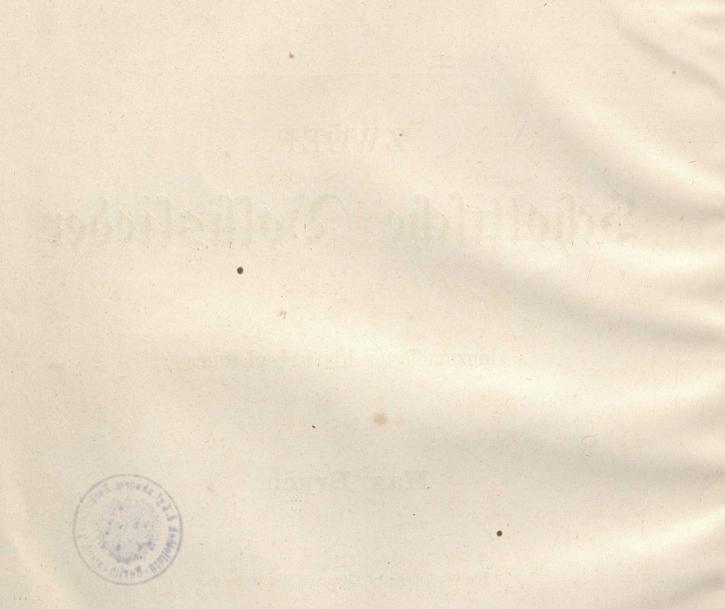
Die Bearbeitung ist Eigenthum des Verlegers.



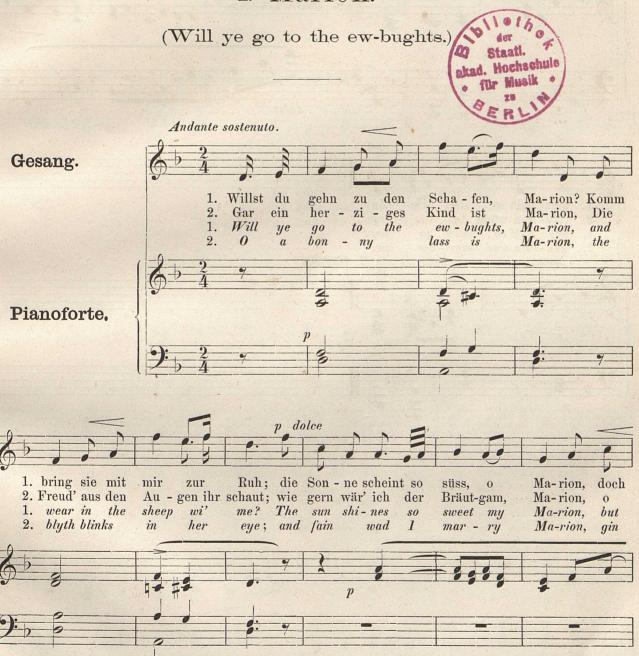
Breslau,

Verlag von F. E. C. Leuckart

(Constantin Sander).



1. Marion.



1



2. Johnie und Jenny.

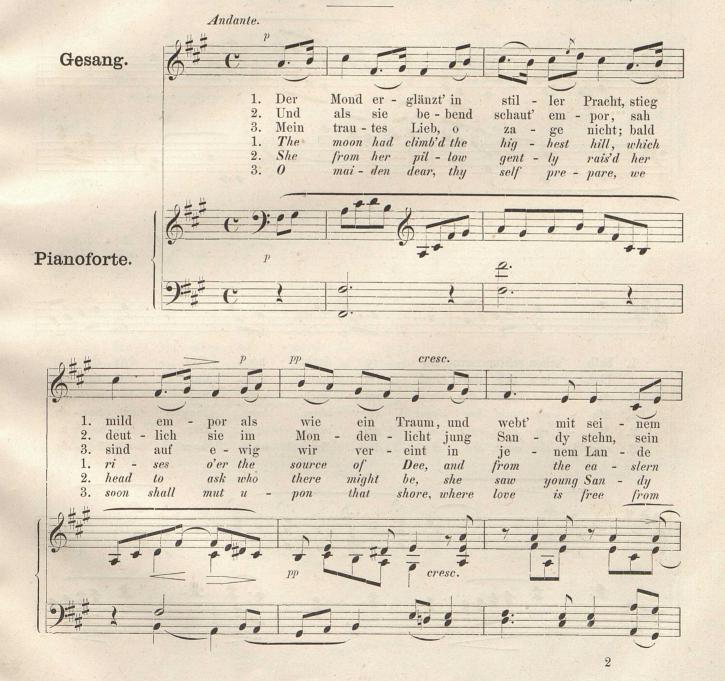
(Jocky and Jeany.)





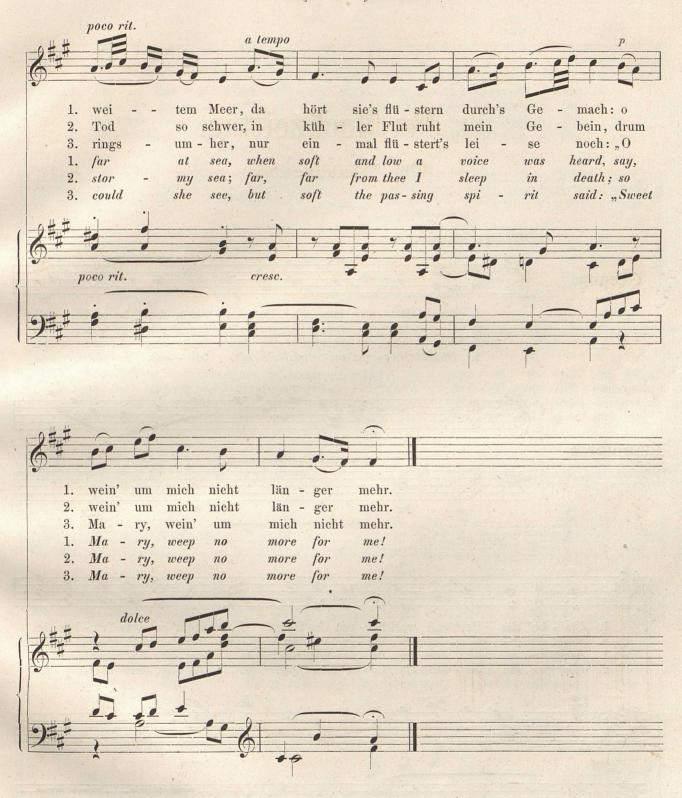
3. Mary's Traum.

(Mary's Dream.)



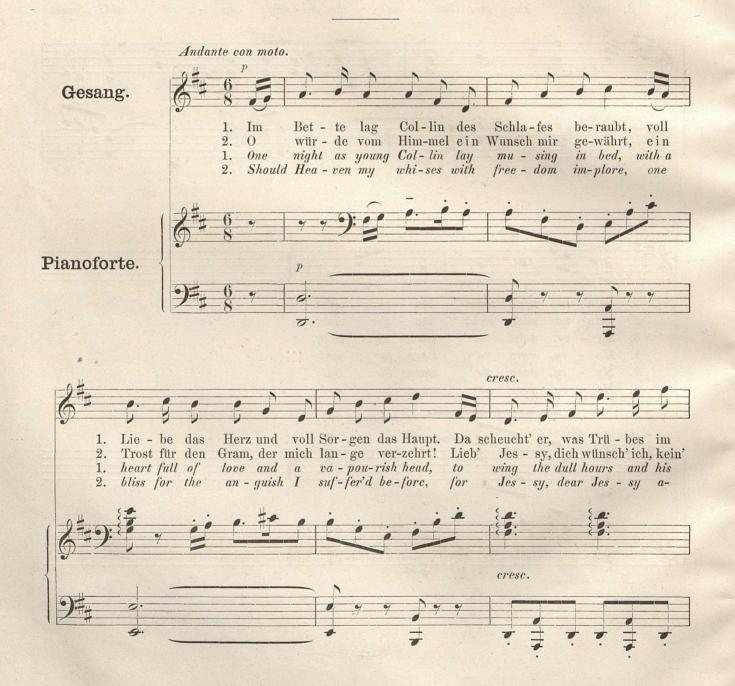


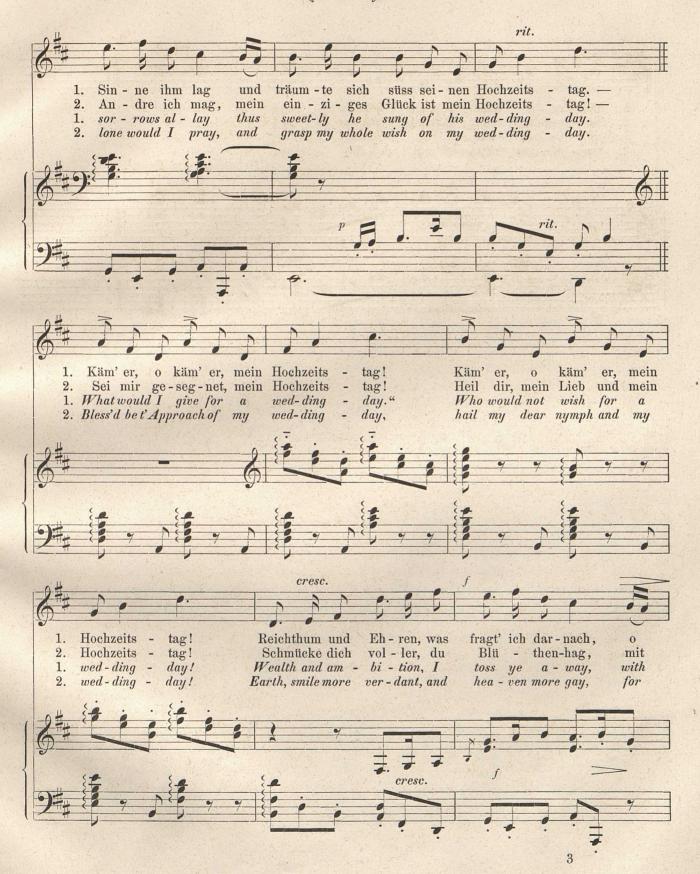




4. Der Hochzeittag.

(The Wedding-day.)



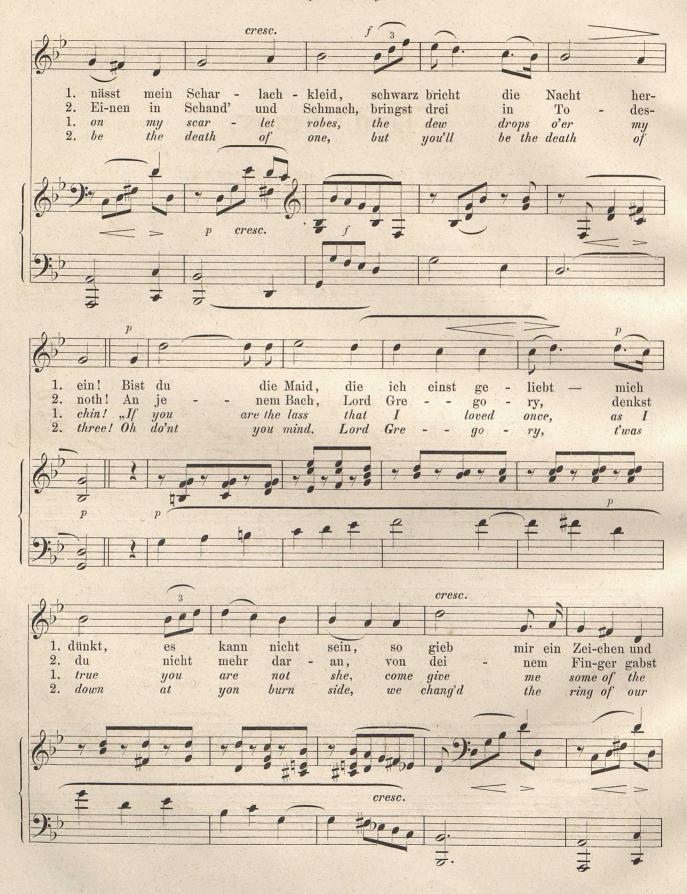




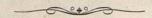
5. Lord Gregory.

(Oh open the door, Lord Gregory.)







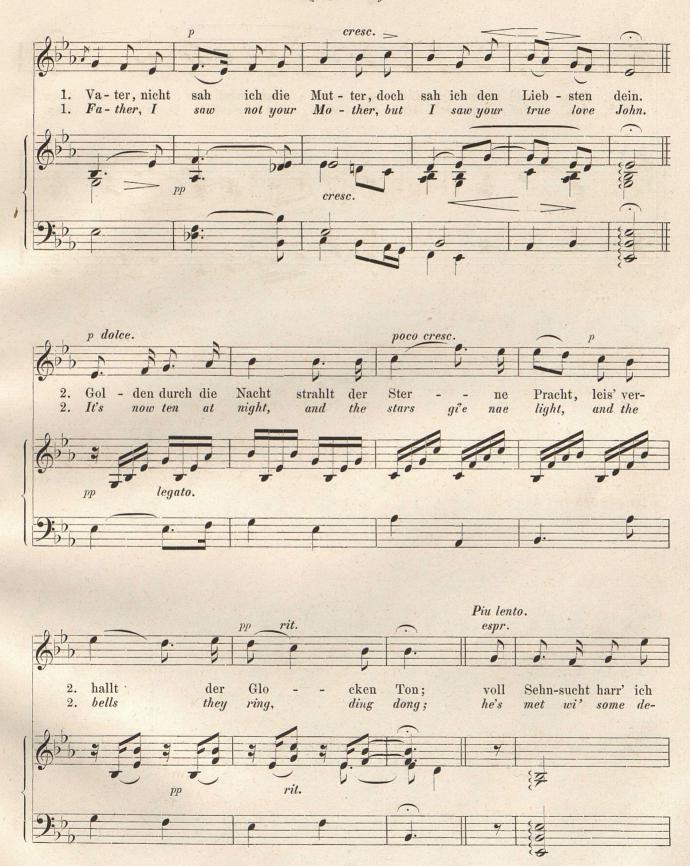


6. O sahst du den Vater?

(O saw ye my father.)





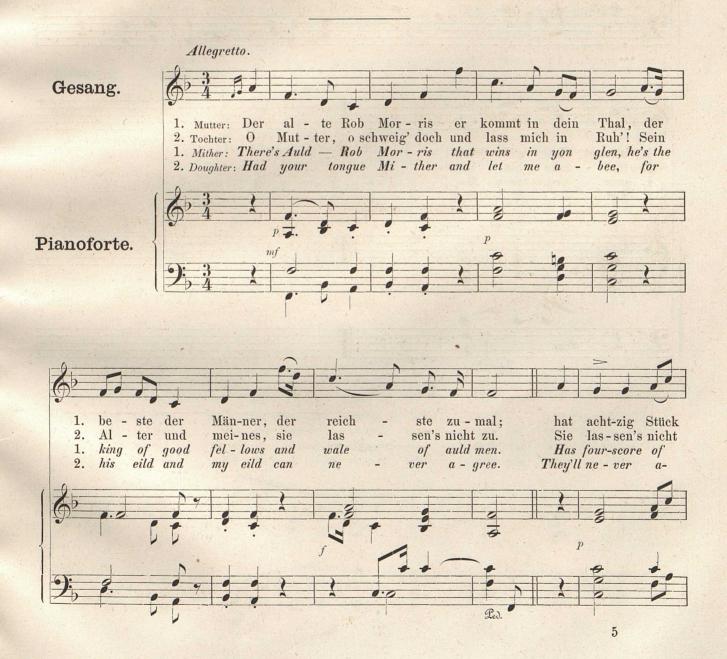


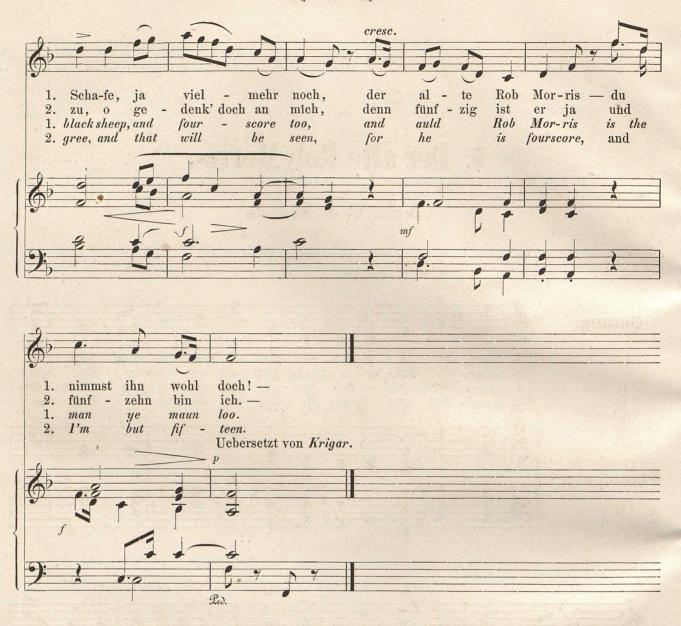




7. Der alte Rob Morris.

(Auld Rob Morris.)





8. Hey tutti taiti.

(Landlady, count the lawin!)



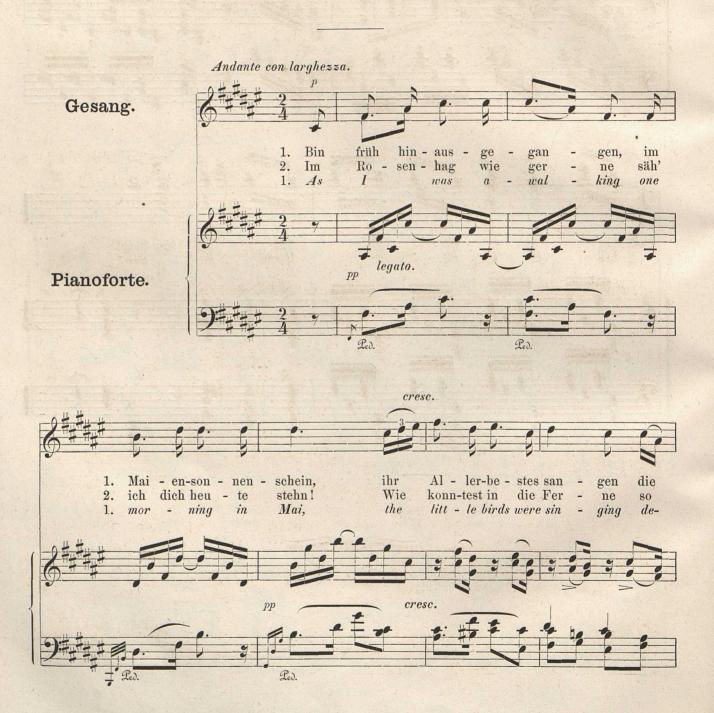


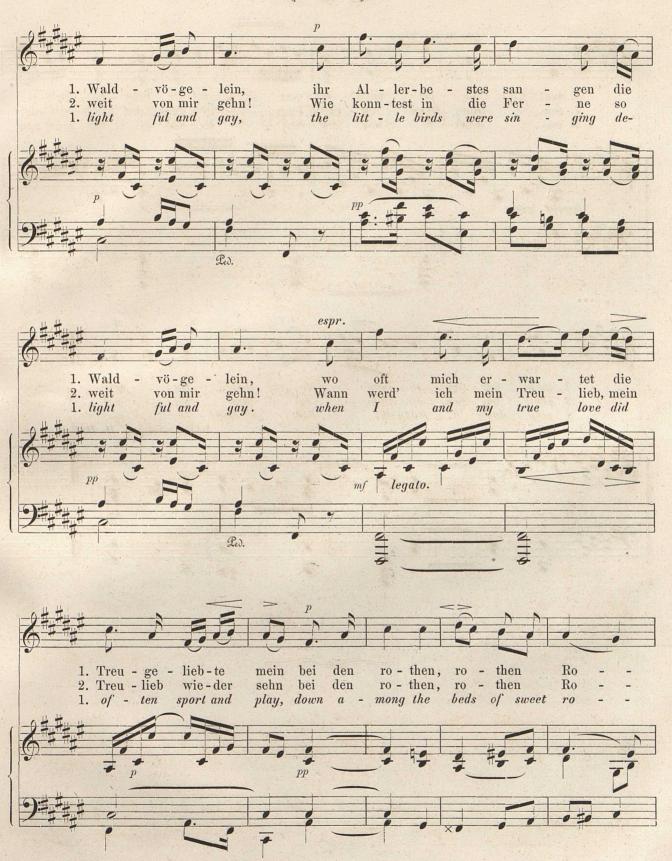


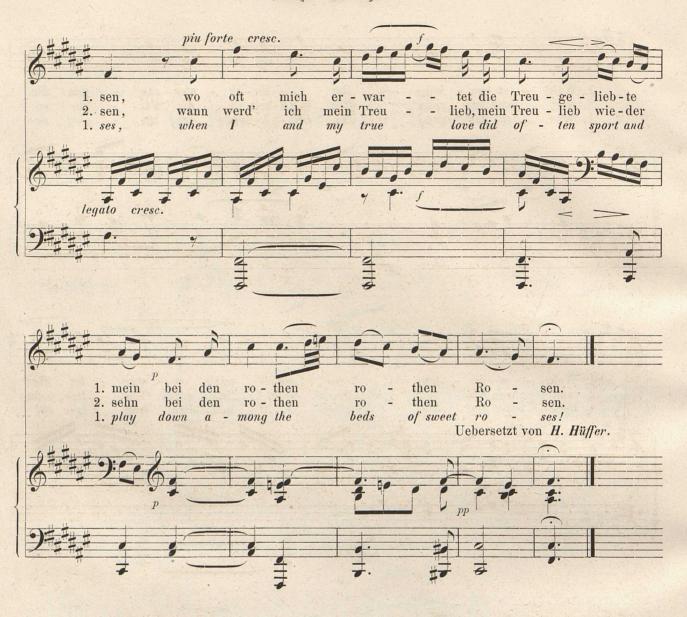
- C:30

9. Bei den rothen Rosen.

(The beds of sweet roses.)

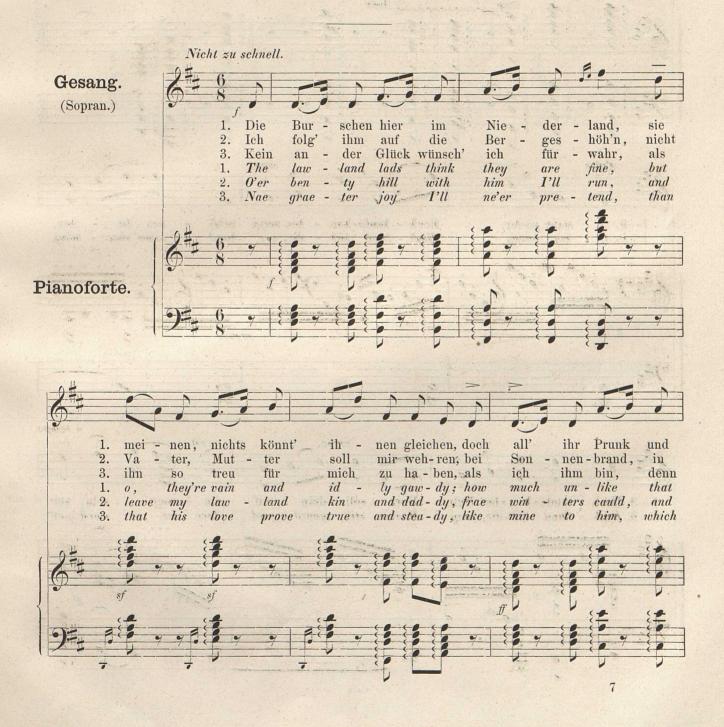


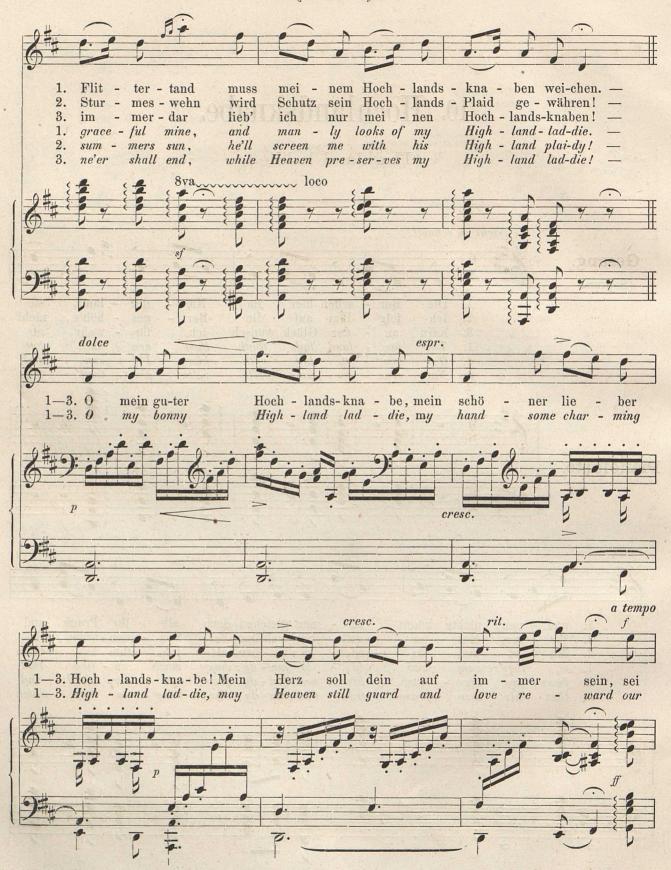




10. Hochlandsknabe.

(Highland laddie.)



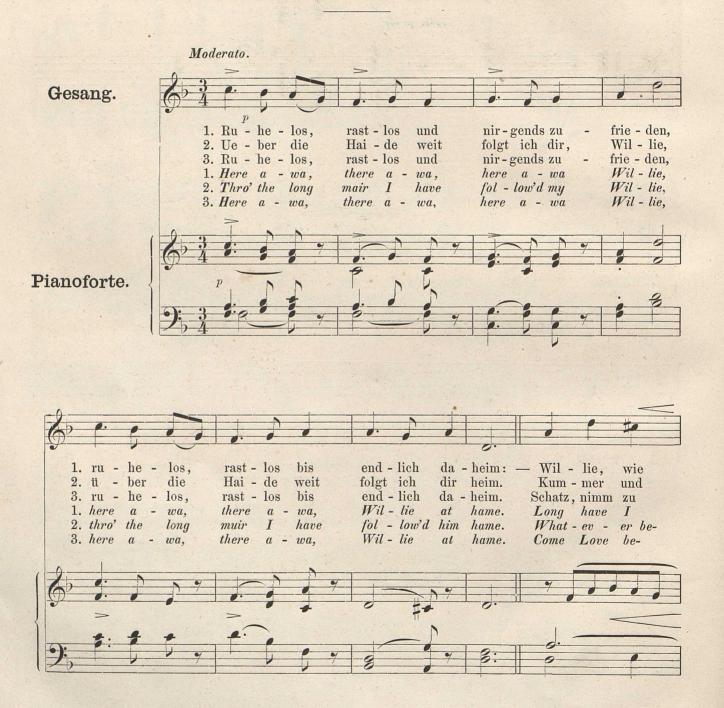






11. Ruhelos, rastlos.

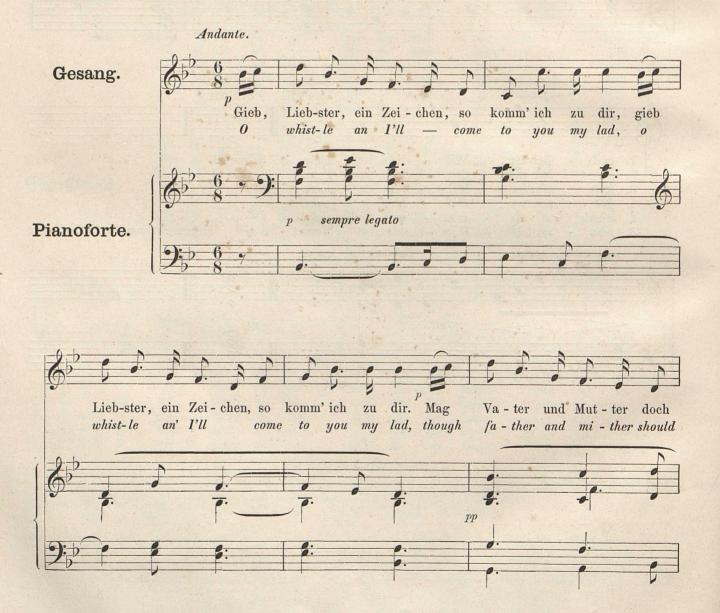
(Here awa, there awa.)

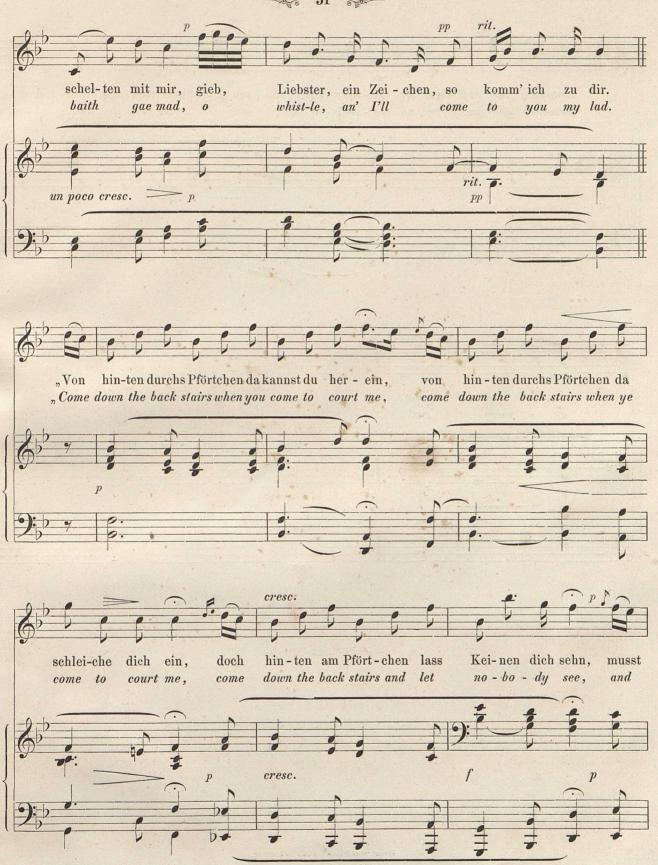




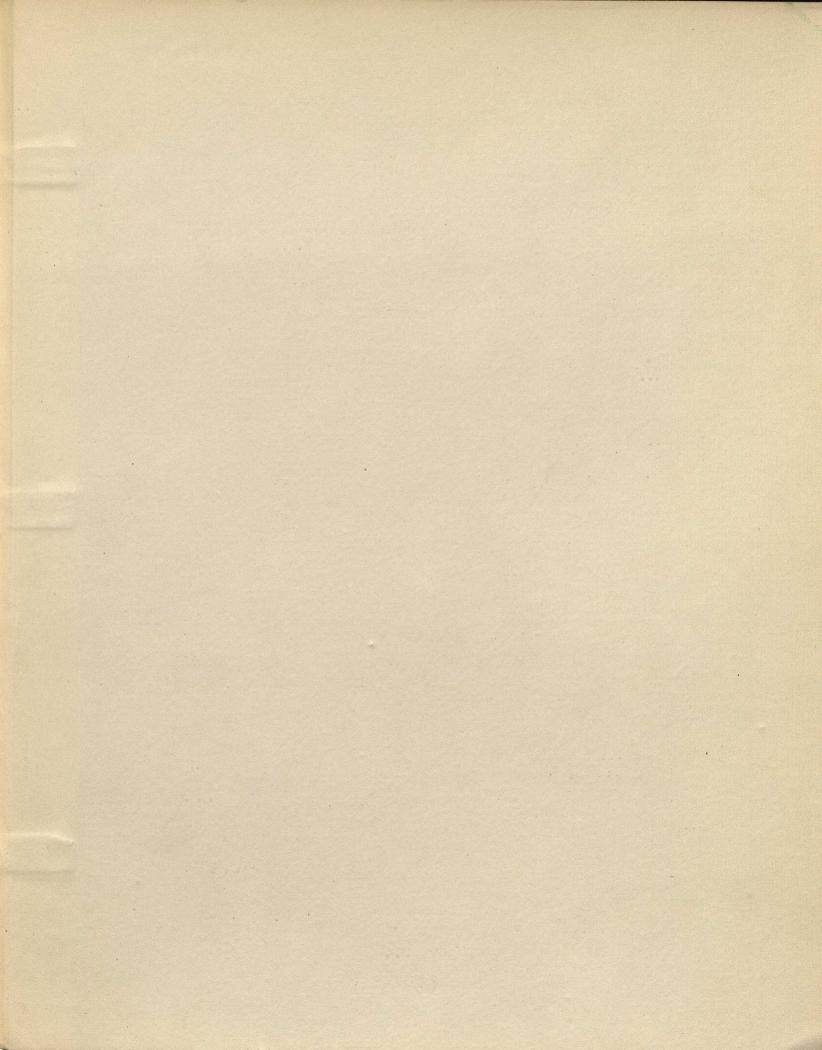
12. Gieb, Liebster, ein Zeichen.

(O Whistle, an' I'll come to you.)



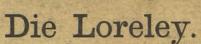








Verlag von F. E. C. Leuckart (Constantin Sander) in Breslau:



Grosse romantische Oper in vier Acten. Dichtung von Emanuel Geibel.

Musik von Max Bruch.

Op. 16.

Vollständiger Clavier-Auszug vom Componisten. Preis 6 Thlr. netto. Daraus einzeln:

		Preis			Preis
1)	Lied (Lenore) für Sopran (I. Act Nr. 2). "Seit ich		7)	Gesang der Loreley (Lenore) für Sopran (III. Act	
March No.	von mir geschieden"	Sgr.		Nr. 14). "Siehst du ihn glühn im Brautpokal"	71/2 Sgr.
2)	Ave Maria für Sopran-Solo (Lenore) und Chor (I. Act		8)	Recitativ und Cavatine (Bertha) für Sopran (III. Act	
	'Nr. 4). ,,Die du thronest in Wolkengluth" 7	1/2 ,,		Nr. 16). "Zu euch ihr heiligen Mauern"	10 ,,
3)	Ensemble (Hubert, Winzer und Schiffer) für Männer-		9)	Sopran Solo (Lenore) und Ensemble. (Aus dem Finale	
	chor und Bass-Solo (I. Act Nr. 5). ,, Rührt euch frisch,			des III. Actes Nr. 18.) ,, Führt mich zum Tode, nehmt	
	und schafft die Fässer"	1/2 ,,		mich hin"	121/2 ,,
4)	Lied der Winzerinnen für Sopran-Solo und Frauenchor			Lied (Hubert) für Bass-Solo und Chor (IV. Act	
	(I. Act Nr. 7). "Wir grüssen dich fein" 7	1/2 ,,		Nr. 21). ,,Des Tags beim Werk, zu Nacht beim Wein"	71/2 ,,
5)	Grosse Scene (Lenore) für Sopran-Solo und Chor (II. Act		11)	Scene (Otto) für Tenor-Solo und Chor (IV. Act	
	Nr. 9). "Woher am dunkeln Rhein" 1	Thir.		Nr. 23). "O welche Mattigkeit"	121/2 ,,
6)	Lied (Reinald) für Bariton (III. Act Nr. 12). ,, O Heil	,		Lied (Lenore) für Sopran. (Aus dem Finale des	
	dem Herzen, das da liebt"	1/2 Sgr. }		IV. Actes Nr. 24.) ,, Ich hab' mein Herz verloren".	71/2 ,,
	In den Välnischen Diättens beiegt en Shou Durchte I er		TO - 1.	and all stale and at a Wall day to the term of the ter	

"Es handelt sich um ein Werk, das unbestritten zu dem Besten gehört, n den Kölnischen Blättern heisst es über Bruch's Loreley was seit Decennien auf dem Gebiete der Oper geleistet worden. Die lebendige Handlung, der poetische Text, die schöne Inscenirung und was die Hauptsache ist, die vortreffliche melodienreiche Musik, die in sich steigerndem Flusse von Anfang bis zum Schlusse fesselt, in den dramatischen Momenten hinreisst, die prachtvollen Ensemblesäzte, die grossartigen Finale, der klare, polyphone, einheitliche Stil, die Frische und Originalität, die vortreffliche, schwungvolle Instrumentation, endlich die poetische Stimmung, welche diese Musik durchweht und das deutsche Gemüth für die dunkle deutsche Sage noch empfänglicher macht, sichern der Oper "Lorley" auf allen grösseren Bühnen Deutschlands bleibenden Erfolg!"

Zehn Lieder

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung

Max Bruch.

	op. z III al ol II olocii.	
Heft I. Drei geistliche Lieder aus dem Spanischen	Heft II. Vier weltliche Lieder aus dem Spanischen	Heft III. Drei Lieder gedichtet von Herman
von Paul Heyse. Preis 121/2 Sgr.	und Italienischen von Emanuel Geibel und Paul Heyse. Preis 15 Sgr.	Linga. Prois 15 Say
Nr. 1. An die heilige Jungfrau. Preis 5 Sgr.	Nr. 1. Von den Rosen komm' ich. Preis 5 Sgr.	Nr. 1. Tannhäuser. Preis 71/2 Sgr.
" 2. Der heilige Joseph singt. " 5 "	" 2. Carmosenella. " 71/2 " " 5 " " 5 " "	" 2. Der junge Invalide. " 71/2 "
" 3. An den Jesusknaben. " 5 "	" 4. Parte la nave. " 5 "	" 3. Klosterlied. " 5 "
Die bekannte Leinziger Wechenschrift E	propa" (1962 Nr 59) schraibt über diese Tieder. An alle	amelich an Tieden det angel de Transcription de

Die bekannte Leipziger Wochenschrift "Europa" (1863, Nr. 52) schreibt über diese Lieder: "An sämmtlichen Liedern ist zunächst die richtige Auffassung zu rühmen, sodann die melodische Behandlung derselben, welche in fliessender Linie die Empfindung im Ganzen malt. Zu diesen Vorzügen geselt sich ein annuthender musikalischer Ausdruck des Gefühlsinhalts der sorgfältig gewählten schönen Texte. — Die Lieder sind in der That schöne und seltene Erscheinungen in dem so überaus reich bebauten Felde der Liedercomposition. Unsere vorzüglichen Lieblinge sind im zweiten Hefte Nr. 2 "Carmosenella" und im dritten Hefte Nr. 1 "Tannhäuser." Sie scheinen uns in Form, Melodie, Auffassung und schönem Ausdruck zu dem Vollendetsten zu gehören, was in der Liedercomposition vorhanden. Ja wir gestehen, dass der Gesang Tannhäusers und der Venus in dem Bruch" schen kleinen Liede uns in seiner einfachen Form, klaren volksthümlichen und doch so mythisch klingenden Melodie lieber ist als die ganze grosse Scene ähnlichen Inhalts mit all' ihrem Orchesterpomp und ihrer wilden Leidenschaft in Wagners Tannhäuser."

Männerchöre mit Orchester

Max Bruch.

Op. 19. Heft I: Römischer Triumphgesang.

(Dichtung von Hermann Lingg.)

Partitur 1 Thlr., Clavier-Auszug 20 Sgr., Singstimmen 10 Sgr.

In der Aachener Zeitung "Echo der Gegenwart" heisst es wörtlich: "Max Bruch's "Römischer Triumphgesang," ist ein herrlich glänzendes Opus, voll Kraft, Majestät, Fülle der Begeisterung, das durch wiederholtes Hören nur noch gewinnen kann; auch die Instrumentirung bekundet imposante Majestät. Der intelligente, so viel versprechende Componist hat die Sängerfeste mit einem Werke bereichert, für welches die derartigen Verbindungen ihm den lebhaftesten Dank schulden.

Der Erfolg war ungeheuer: der jugendliche Autor, welcher der Leitung seines Opus vorstand, war der Gegenstand der wärmsten Huldigungen des Publikums."

